

(Frau Witteler-Koch (F.D.P.))

- (A) Montanindustrie, und das vor allem im Ruhrgebiet, und sie vernachlässigt weiterhin die Gebiete wie Eifel, das Sauerland, Siegerland, Ostwestfalen, das Münsterland und auch den Niederrhein.

Daß endogene Kräfte, meine Damen und Herren, gestärkt werden könnten, um beispielsweise bäuerlichen Betrieben ein zweites Bein für ihr Einkommen zu schaffen, das unter anderem vernachlässigt sie. Davon könnten unter anderem auch Familien profitieren, meine Damen und Herren.

Dieses Defizit ist wohl nicht anders zu erklären, da der Wirtschaftsminister, der ja federführend für die Landesregierung die Fremdenverkehrspolitik macht - jedenfalls zu machen versucht -, bis heute noch keine Auswertung der umfangreichen Anhörung, die Anfang des Jahres stattgefunden hat, vorgelegt hat und auch nicht in der Lage war, innerhalb eines halben Jahres für die bekannten und augenfälligen Defizite ein politisches Konzept vorzulegen.

- (B) Es ist klar, daß die Verwirklichung eines fremdenverkehrspolitischen Konzeptes, zu dem die Verbände ja auch bei der Anhörung wichtige Hinweise gegeben haben, Geld kosten wird. Wir haben dies, meine Damen und Herren, bei den Haushaltsberatungen berücksichtigt und haben Anträge gestellt, daß je 500 000 DM für den Fremdenverkehr und für das Gastgewerbe zur Verfügung gestellt werden. Aber leider ist unser Konzept in dieser Form abgelehnt worden - wieder einmal mit der absoluten Mehrheit dieser Mehrheitsfraktion.

Diese Ideenlosigkeit, die sich seitens der Landesregierung zeigt, zeigt sich hier meines Erachtens in einer Kurzsichtigkeit der Mehrheitsfraktion in sehr eindrucksvoller Weise, aber leider zum Schaden der Fremdenverkehrswirtschaft und auch des Beherbergungsgewerbes, zum Schaden der ländlichen Regionen, zum Nachteil vieler kleiner mittelständischer Unternehmen im Fremdenverkehrsgewerbe und bei den landwirtschaftlichen Betrieben.

Meine Damen und Herren, wir haben großen Wert darauf gelegt, zu diesem Punkt etwas zu sagen, weil wir der Ansicht sind, daß dieser Wirtschaftsbereich viel zu sehr vernachlässigt wird, er aber unheimlich viele Aspekte bringt, die für dieses Land von großem Interesse sein könnten.

(Beifall bei der F.D.P.)

Präsident Denzer: Ich danke Ihnen, Frau Abgeordnete. - Für die Fraktion der SPD hat nunmehr Herr Abg. Westermann das Wort.

Westermann (SPD): Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Um nicht falsche Eindrücke aufkommen zu lassen, lassen Sie mich sagen: Der Fremdenverkehr hat auch für unsere Fraktion Bedeutung. Wir nehmen das Thema ernst. Sie haben reklamiert, daß Sie einen Antrag ins Plenum eingebracht haben. Dann werden Sie sicher auch wissen - jedenfalls gehe ich davon aus -, daß die SPD-Fraktion vor Ihnen einen Antrag eingebracht hat.

Ich weiß nicht, Frau Witteler-Koch, inwieweit Sie das als stellvertretendes Ausschußmitglied wissen: Wir sind mitten in der Beratung. Von daher ist heute nicht unbedingt die Notwendigkeit gegeben, das Thema umfänglich zu diskutieren; denn die Anträge kehren ja nach den Beratungen im Ausschuß in das Plenum zurück.

Sie wissen auch, daß gegenwärtig über eine Fremdenverkehrskonzeption für unser Land diskutiert wird. Der Landeshaushalt selbst dokumentiert auch, daß wir dem Fremdenverkehr verstärktes Gewicht zukommen lassen. Deshalb sind die Mittel aufgestockt worden. Wir meinen, daß die Diskussion weitergehen kann, daß aber schon im jetzigen Haushalt die entsprechenden Voraussetzungen getroffen worden sind. Wir können dieses Thema, wenn die Anträge ins Plenum zurückkehren, hinreichend diskutieren. Das braucht nicht jetzt um 22.15 Uhr zu geschehen; denn das wäre der Bedeutung des Themas wirklich nicht angemessen.

(Beifall bei der SPD)

Präsident Denzer: Ich danke Ihnen, Herr Abgeordneter. - Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Ich schließe die Beratung über Einzelplan 08.

Wir kommen zur Abstimmung. Ich verweise auf die Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/3808 und lasse über den Einzelplan 08 - Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie - abstimmen. Wer diesem entsprechend der Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Danke schön! Die Gegenprobe! - Danke schön! Enthaltungen? - Damit ist der Entwurf des Einzelplans 08 in zweiter Lesung angenommen.

Ich rufe nunmehr auf:

Einzelplan 10 - Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft -

und verweise auf die Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/3810.

(C)

(D)

(Präsident Denzer)

- (A) Ich eröffne die Beratung. Nach einer interfraktionellen Vereinbarung verzichten auch die Umweltschützer mit Rücksicht auf die Familien auf Ausführungen.

(C)

(Allgemeiner Beifall)

Wir kommen zum Bereich der Landwirtschaft.

(Hardt (CDU): Die Landwirte verzichten auch!)

- Das ist ja noch besser. Auch die Landwirte sind familien- und abgeordnetenfreundlich.

(Allgemeiner Beifall)

Meine Damen und Herren, Wortmeldungen liegen nicht vor. Ich schließe die Beratung und lasse abstimmen.

Wir stimmen ab über den Einzelplan 10 - Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft -. Wer diesem entsprechend der Beschlußempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses Drucksache 10/3810 zustimmen möchte, den bitte ich um ein Handzeichen. - Danke schön! Die Gegenprobe! - Enthaltungen? - Damit ist der Entwurf des Einzelplans 10 in zweiter Lesung angenommen.

Meine Damen und Herren, damit sind wir am Ende unserer heutigen Tagesordnung. Die Haushaltsberatungen in zweiter Lesung werden unterbrochen und morgen als Tagesordnungspunkt 2 fortgesetzt. Ich berufe das Plenum für morgen früh, 10 Uhr, wieder ein und wünsche Ihnen eine gute Heimfahrt und einen angenehmen Abend.

(B)

(D)

Die Sitzung ist geschlossen.

Schluß: 22.20 Uhr.

*) Vom Redner nicht überprüft (§ 105 GeschO)

Dieser Vermerk gilt für alle in diesem Plenarprotokoll so gekennzeichneten Redner.

Ausgegeben: 16. Dezember 1988

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf 1, Postfach 11 43, Telefon (02 11) 884 24 39, zu beziehen.